

Große Herausforderungen für den Tourismus in Westfalen-Lippe

Dramatische Einbußen im Jahr 2020 / Fachkräftemangel weiter größtes Handlungsfeld / Schwerpunktthema „Resilienz“ im Tourismusbarometer-Jahresbericht zeigt Perspektiven auf

Münster (22. Juni 2021). Die Tourismusbranche in Westfalen-Lippe hat im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie erhebliche Einbußen erlitten: 10,7 Millionen Übernachtungen weniger als im Vorjahr bedeuten ein Minus von 39,8 %. Durch den zweiten Lockdown brachen Nachfrage- und Umsatzzahlen in den ersten fünf Monaten 2021 für die meisten Unternehmen in der Branche dann fast vollständig weg. Aktuell haben die Betriebe aufgrund sinkender Inzidenzzahlen die Möglichkeit, wieder zu öffnen und Umsatzverluste aufzuholen: Für die Sommerferien stehen Strand, Natur und Ferienhäuser ganz oben auf der Favoritenliste der Gäste. Aber auch der generelle Trend zu Outdoor-Aktivitäten rund um Wandern, Radfahren und Co. hält an. Das ergab die Auswertung des Sparkassen-Tourismusbarometers 2021 für Westfalen-Lippe, das in diesem Jahr zum neunten Mal erscheint. Der Sparkassenverband Westfalen-Lippe präsentierte die Ergebnisse als Livestream. Der Zuspruch war groß – 160 Gäste aus der Tourismusbranche, aus Kommunen und Sparkassen nahmen an der Veranstaltung via Internet teil.

Alle Regionen von den Corona-Beschränkungen betroffen

Die fünf Tourismusregionen in Westfalen-Lippe litten unter den Pandemie-Beschränkung unterschiedlich stark – aber für alle waren die Verluste dramatisch: Im **Ruhrgebiet** war der Rückgang mit einem Minus von 50 % auf 3,6 Millionen Übernachtungen am stärksten. Das **Münsterland** verbuchte 40,2 % weniger Übernachtungen (2,4 Millionen) und die Region **Siegen-Wittgenstein** kam auf 0,5 Millionen Übernachtungen (-38,1 %).

Seite 2

Pressemitteilung 22. Juni 2021

Im **Teutoburger Wald** ging die Übernachtungszahl um 35,4 % auf 4,5 Millionen zurück, im **Sauerland** betrug der Rückgang 34,3 % (5,2 Millionen Übernachtungen).

Lockdown trifft Freizeit-Einrichtungen hart

Als einziger Teilbereich der Freizeitwirtschaft konnten die Landschaftsattraktionen in Westfalen-Lippe im vergangenen Jahr ein Besucherplus verbuchen (+6,7 %). Alle übrigen Einrichtungen erlitten trotz einer kurzen Erholungsphase zwischen Juli und Oktober 2020 weiterhin Verluste: Am stärksten betroffen waren die Stadtführungen (-78,6 %). Burgen und Schlösser verzeichneten 69,9 % weniger Besucher – Erlebnisbäder/Thermen (-58,1 %) und Museen (-55,8 %) hatten mehr als die Hälfte weniger Besucher als im Vorjahr. Bei den Freizeit- und Erlebniseinrichtungen betrug der Rückgang 44,6 %, bei den Zoos und Tierparks 22,6 %. Bis Mai 2021 verschärfte sich die Situation weiter.

Sparkassen unterstützen Unternehmen in der Krise

„Die Sparkassen in Westfalen-Lippe haben Verantwortung für die Region übernommen und in der Krise schnelle und pragmatische Hilfe angeboten“, erklärte der Vizepräsident des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe, Jürgen Wannhoff. „Die Hilfsprogramme von Bund und Ländern waren noch nicht angelaufen, da haben Sparkassen schon mit der Ausweitung von Kreditlinien oder Tilgungsaussetzungen geholfen.“

Mit der Wiedereröffnung der Betriebe allein sind die Probleme aber nicht gelöst: Bei einer Online-Befragung gaben 92 % der Unternehmerinnen und Unternehmer aus der Tourismusbranche an, dass ihre finanziellen Mittel ohne Unterstützung von außen nicht ausreichen, um die Krise zu überstehen. Sie wünschen sich von der Politik, dass sie langfristige Perspektiven schafft und Fördermittel für Investitionen bereitstellt.

Seite 3

Pressemitteilung 22. Juni 2021

Für die Zukunft machte Wannhoff den Betrieben Mut: „Wenn es gelingt, die durch die schrittweisen Wiedereröffnungen entfachte Aufbruch-Stimmung in Schwung und Innovationskraft umzuwandeln, stehen die Chancen für eine erfolgreiche Zukunft für die Tourismusbranche gut. Denn die Nachfrage nach touristischen Angeboten ist so groß wie nie zuvor. Der Aufholbedarf ist enorm.“

Fachkräftemangel bleibt größte Herausforderung

Schon vor der Pandemie war es für die Tourismus- und Freizeitbranche eine große Aufgabe, dringend benötigte Fachkräfte zu gewinnen und auch langfristig zu halten – Corona hat die Suche nach gut ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nicht einfacher gemacht. 73 % der Betriebe in Nordrhein-Westfalen erwarten einen Mitarbeiterverlust an andere Branchen, 19 % der Ausbildungsplätze sind nicht besetzt. Für die Zukunft wird es darum gehen, die Widerstandsfähigkeit der Unternehmen nicht nur in Krisenzeiten zu stärken. Das diesjährige Schwerpunktthema des Tourismusbarometers „Resilienz im Tourismus“ beschäftigt sich darum mit der Frage, wie sich die Unternehmen zukunftssicher und widerstandsfähig aufstellen können.

Der Jahresbericht 2021 des Sparkassen-Tourismusbarometers Westfalen-Lippe steht ab sofort zum Herunterladen bereit (www.s-tourismusbarometer-wl.eu).

Ansprechpartner für alle Fragen rund um das Tourismusbarometer:

Nina Ostermann

Tel.: 0251 2104-119 / E-Mail: n.ostermann@svwl.eu

Volker Willner

Tel.: 0251 2104-160 / E-Mail: presse@svwl.eu

Anlage: Infografik „Gewerbliche Übernachtungen 2020 ggü. 2019“ –
Sparkassen-Tourismusbarometer Westfalen-Lippe